



*Johann Wolfgang von Goethe
Das Veilchen*

*Ein Veilchen auf der Wiese stand
Gebückt in sich und unbekannt;
Es war ein herziges Veilchen.*

*Da kam eine junge Schäferin,
Mit leichtem Schritt und munterm Sinn,
Daher, daher,
Die Wiese her, und sang.*

*Ach! denkt das Veilchen, wär ich nur
Die schönste Blume der Natur,
Ach, nur ein kleines Veilchen,
Bis mich das Liebchen abgepflückt
Und an dem Busen matt gedrückt!*

*Ach nur, ach nur
Ein Viertelstündchen lang!
Ach! aber ach! das Mädchen kam
Und nicht in acht das Veilchen nahm,
Er trat das arme Veilchen.*

*Es sank und starb und freut' sich noch:
Und sterb ich denn, so sterb ich doch
Durch sie, durch sie,
Zu ihren Füßen doch.*

Was? Wo?

„Ich hab Schwein gehabt!“	Seite 2
Klassenvorstellungen	Seite 3-5
Geburtstagstorten	Seite 6
... was macht eigentlich ein Journalist?	Seite 7

Rezitationswettbewerb in Orosháza

Im Rahmen der „Woche der deutschen Kultur in Orosháza“ wurde am 8. März ein deutschsprachiger Rezitationswettbewerb veranstaltet. Alle Rezipitoren trugen Gedichte und Prosastücke von ungarndeutschen Autoren vor. So erklangen in der Székács József Evangelischen Grundschule und Kindergarten z. B. „Stiefkind der Sprache“ von Valeria Koch, „Sieben Sachen“ von Erika Áts oder „Der Fisch und der Frosch“ von Josef Michaelis. Die SchülerInnen rezitierten in drei Kategorien (5. - 6., 7. - 8. und 9. - 12. Klasse). Die Preise wurden vom 2. Vorsitzenden der örtlichen Deutschen Nationalitätenselbstverwaltung Dr. Stefan Formann überreicht.

Die Platzierungen

Kategorie Gedicht

5. - 6. Klasse

1. Menta Tóth (Berin/Mezőberény)
2. Gréta Tapasztó (Jula/Gyula)
3. Olivér Lovas (Orosháza)

7. - 8. Klasse

1. Noémi Braun (Berin)
2. Szonja Pásztor (Orosháza)
3. Adrienn Szilágyi (Gyomaendrőd)

9. - 12. Klasse

1. Bettina Csatári (Berin)
2. Zoltán Bagóczki (Orosháza)
3. Fanni Kovács (Orosháza)

Kategorie Prosa

5. - 6. Klasse

1. Levente Nagy (Jula)

7. - 8. Klasse

1. Jázmin Beer (Jula)
1. Márton Bolla (Orosháza)
3. Fruzsina Szilágyi (Orosháza)

Sonderpreis

7. - 8. Klasse

- Mary Hellenthal (Orosháza)

„Ich habe Schwein gehabt!“

Aufgabe 1

Die Absätze sind durcheinander geraten. Lest die Geschichte durch und stell mithilfe der Zahlen den originalen Text auf!

Iwan Krylow

Warum das Schwein weinte

(1) Der Bauer sagte: „Dieser Händler ist ein Schwein, er hat uns betrogen!“ Und die Bäuerin schalt die Magd: „Wie schmutzig und unordentlich ist die Küche. Das ist doch eine Schweinerei!“

(2) „An meiner Stelle würdest du auch weinen“, schluchzte das Schwein. Und es erzählte alles dem Esel. Der Esel hörte mitfühlend zu und sagte: „Ja, das ist wirklich eine Schweinerei!“

(3) Ein Schwein, das auf einem Bauernhof lebte, hörte, wie sich die Menschen stets mit seinem Namen beschimpften. Die Magd sagte zum Knecht: „Du hast mich belogen, du bist ein Schwein!“

(4) So ging es fort, und das Schwein kränkte sich immer mehr und mehr darüber. Eines Tages, als es wieder zuhören musste, wie man seinen Namen missbrauchte, legte es sich in seinem Koben nieder und weinte. Im Stall war aber auch ein munterer kleiner Esel. „Warum weinst du?“, fragte er voll Anteilnahme das Schwein.



Die richtige Reihenfolge: __, __, __, __

Aufgabe 2

Kreuze die richtige Lösung an!

1. Mit welcher Tierart ist das Haus-schwein eng verwandt?

- a) mit dem Rind
- b) mit dem Wildschwein
- c) mit dem Pferd

2. Was für Zähne haben die Wild-schweine?

- a) Schneidezahn
- b) Reißzahn
- c) Weisheitszahn

3. Schweine sind...



- a) Allesfresser
- b) Vegetarier
- c) Fleischfresser

4. Wie wird das männliche Schwein be-zeichnet?

- a) Sau
- b) Ferkel
- c) Eber

5. Die Tragzeit beim Schwein dauert ...

- a) ca. 30 Tage
- b) ca. 115 Tage
- c) ca. 240 Tage

6. Wie schwer ist ein Ferkel bei der Ge-burt?

- a) ca. 6 kg
- b) ca. 3 kg
- c) ca. 1,5 kg

7. Wie leben Schweine am liebsten?

- a) als Einzelgänger
- b) zu zweit
- c) in Gruppen

8. Wie viele Ferkel bekommt ein Schwein durchschnittlich?



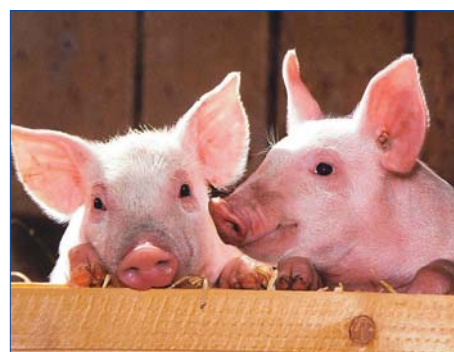
- a) 1-4
- b) 5-7
- c) 8-12

9. Ab wann können Ferkel laufen?



- a) sofort nach der Geburt
- b) eine Woche nach der Geburt
- c) drei Wochen nach der Geburt

10. Seit wann werden Schweine zur Fleischgewinnung gehalten?



- a) seit 500 Jahren
- b) seit 2000 Jahren
- c) seit 9000 Jahren

Lösungen:

1b, 2a, 3a, 4c, 5b, 6c, 7c, 8c, 9a, 10c
 Aufgabe 2
 3-1-4-2
 Aufgabe 1

Die Starklasse der Woche: Die 6. Klasse der Walleier Grundschule



1. Welche Schule besucht ihr?

Wir besuchen die Deutsche Nationalitätenschule Wallei/Vállaj.

2. In welchem Dorf/welcher Stadt und in welchem Komitat liegt eure Schule?

Wallei liegt im Komitat Szabolcs-Szatmár-Bereg.

3. Welche Klasse besucht ihr?

Wir besuchen die 6. Klasse.

4. Wie heißt euer/eure KlassenleiterIn?

Unsere Klassenleiterin heißt Beatrix Sira Becsky.

5. Welche Fächer lehrt euch eure Klassenleiterin?

Sie unterrichtet uns in deutscher Sprache, Literatur und Nationalitätenkunde.

6. Wie groß ist eure Klasse?

Unsere Klasse ist nicht groß, sie besteht aus sieben Schülern.

7. Sind die Mädchen oder die Jungs in der Überzahl?

Die Jungs sind in der Überzahl (3 Mädchen - 4 Jungen).

8. Wie viele deutschsprachige Stunden habt ihr pro Woche?

6 deutschsprachige Stunden haben wir pro Woche.

9. Wie viele Stunden habt ihr insgesamt in einer Woche?

Wir haben 31 Stunden in einer Woche.

10. Womit schmückt ihr euer Klassenzimmer?

Unser Klassenzimmer ist groß. Wir dekorieren es mit selbstgemachtem Schmuck, wie Zeichnungen, Basteleien usw. Natürlich haben wir auch das ungarndeutsche Wappen, eine Landkarte über Deutschland und grammatische Tabellen, so gelingen die Schularbeiten viel besser... ☺

11. Wo wart ihr beim letzten Klassenausflug?

Beim letzten Klassenausflug waren wir in Trautsondorf/Herceghút.

12. Welche Pläne habt ihr für das Schuljahr 2018/2019?

Dieses Schuljahr möchten wir nach Budapest fahren.

13. Seid ihr ein Team? Wenn ja, wieso?

Natürlich sind wir ein Team! Es gibt manchmal Probleme und Streit, aber mit der Klassenleiterin können wir alles besprechen.

+1. Warum seid ihr die beste Klasse von allen?

Wir sind fleißig und neugierig, wir lernen gerne und regelmäßig. Im Allgemeinen... ☺ Deshalb sind WIR die beste Klasse von allen.

Die Starklasse der Woche: Die Klasse 5b der Obergallaer Grundschule



1. Welche Schule besucht ihr?

Wir besuchen die Széchenyi-István-Grundschule Obergalla.

2. In welchem Dorf/welcher Stadt und in welchem Komitat liegt eure Schule?

Die Schule ist im Komitat Komorn-Gran, in Totiser Kolonie/Tatabánya, im Stadtteil Obergalla/Felsógalla.

3. Welche Klasse besucht ihr?

Wir besuchen die Klasse 5b.

4. Wie heißt euer/eure KlassenleiterIn?

Die Klassenleiterin heißt Frau Ildikó Nadobán.

5. Welche Fächer lehrt euch eure Klassenleiterin?

Sie lehrt uns Sport und Naturkunde.

6. Wie groß ist eure Klasse?

Bei uns lernen 20 Schüler.

7. Sind die Mädchen oder die Jungs in der Überzahl?

Die Jungs sind in der Überzahl. Wir haben 11 Jungen und 9 Mädchen.

8. Wie viele deutschsprachige Stunden habt ihr pro Woche?

Wir haben 10 deutschsprachige Stunden in einer Woche (Deutsch, Naturkunde, Volkskunde, Geschichte, Technik und Tanz).

9. Wie viele Stunden habt ihr insgesamt in einer Woche?

Wir haben 31 Stunden in einer Woche.

10. Womit schmückt ihr euer Klassenzimmer?

Die Wandzeitungen schmücken wir mit Bildern, Zeichnungen und Zeitungsartikeln. Bei uns sind die Fenster auch immer bunt. Die Jahreszeiten sind für uns sehr wichtig.

11. Wo wart ihr beim letzten Klassenausflug?

Unser letzter Klassenausflug war nach Majk, wir besuchten die Kamaldulenser Einsiedelei und das Bergwerkmuseum.

12. Welche Pläne habt ihr für das Schuljahr 2018/2019?

Wir möchten ins Kino gehen. Im Winter probierten wir Cyber Jump aus. Wir organisierten eine Halloween- und eine Nikolaus-Party. Wir wollen die beste Klasse der Schule in diesem Schuljahr sein.

13. Seid ihr ein Team? Wenn ja, wieso?

Wir sind ein Team. Wir helfen einander, sind froh und stolz, wenn jemand aus der Klasse etwas erreicht. Wir fühlen uns gut miteinander und sind viel zusammen.

+1. Warum seid ihr die beste Klasse von allen?

Wir sind kreativ. Viele Schüler treiben Sport und spielen ein Instrument. Wir haben Humor und immer gute Laune. Wir nehmen oft an den Festen in der Stadt mit Gesang und Tanz teil. Unsere Hefte sind meistens schön, bunt, mit Zeichnungen geschmückt.

Die Starklasse der Woche: Die Klasse 5n der Budapester Hartyán-Grundschule

1. Welche Schule besucht ihr?

Wir besuchen die Hartyán-Grundschule in Budapest. Unsere Schule hat seit mehr als 20 Jahren einen deutschen Nationalitätenklassenzug. Das Schulgebäude ist ziemlich groß, wir haben eine schöne Bibliothek, eine helle Turnhalle, einen Fußballplatz mit Kunstrasen und eine Schulmensa. 750 Schüler besuchen die Schule, davon 210 die „n“-Klassen, d. h. Nationalitätenklassen.

2. In welchem Bezirk liegt eure Schule?

Unsere Schule liegt in Újpalota, im XV. Bezirk. Der befindet sich im östlichen Teil der Hauptstadt. Hier leben 79966 Einwohner. Es gibt ein schönes Rathaus, Museen, eine alte katholische Kirche, aber auch große Wohnhäuser, in denen 300 Personen zusammenleben.

3. Welche Klasse besucht ihr?

Wir besuchen die Klasse 5n.

4. Wie heißt euer/eure KlassenleiterIn?

Unsere Klassenlehrerin heißt Frau Kinga Mangult. Sie ist in Fünfkirchen/Pécs geboren und hat dort studiert. Ihre Haare sind blond, ihre Augen sind braun, sie ist immer froh, nett, gerecht und gutherzig. Frau Mangult ist eine fantastische Deutschlehrerin.

5. Welche Fächer lehrt euch eure Klassenleiterin?

Unsere Klassenleiterin unterrichtet uns Deutsch und deutsche Volkskunde, das macht uns Spaß.

6. Wie groß ist eure Klasse?

In der Klasse sind 28 SchülerInnen. Alle Kinder haben ihre eigenen Freunde, aber wir sind eine super Klasse.

7. Sind die Mädchen oder die Jungs in der Überzahl?

In der Klasse sind 16 Mädchen und 12 Jungen.

8. Wie viele deutschsprachige Stunden habt ihr pro Woche?

Jeden Tag haben wir Deutsch, am Donnerstag kommt noch eine Stunde deutsche Volkskunde dazu, also haben wir 6 deutschsprachige Stunden pro Woche.

9. Wie viele Stunden habt ihr insgesamt in einer Woche?

Insgesamt haben wir 31 Stunden.



10. Womit schmückt ihr euer Klassenzimmer?

Im Klassenzimmer haben wir schöne Pflanzen, bunte Bilder, eine deutsche Fahne, eine Landkarte der Ungarndeutschen und Zitate zur Motivation. Im Oktober hatten wir ein „Oktoberfest“ im Klassenraum, das war sehr lustig.

11. Wo wart ihr beim letzten Klassenausflug?

Voriges Jahr waren wir in Plintenburg/Visegrád, jetzt haben wir eine neue Klassenleiterin. In diesem Schuljahr möchten wir einen Ausflug nach Hartian/Újhartyán organisieren und im Juni möchten wir in die Berge fahren.

12. Welche Pläne habt ihr für das Schuljahr 2018 /2019?

In diesem Schuljahr möchten wir viele Programme organisieren, wie z. B.: Ausflüge machen, CyberJump ausprobieren, ins Kino gehen. Am Ende des Schuljahres möchten wir die Sprachprüfung „Fit in Deutsch A1“ im Goethe-Institut ablegen, deshalb lernen wir Deutsch sehr fleißig. J Kinder aus der Klasse fahren im Juli mit der Schule nach Österreich.

13. Seid ihr ein Team? Wenn ja, wieso?

Ja, wir sind ein sehr tolles Team! Die Stimmung in der Klasse ist immer gut, wir lachen viel zusammen. Alle Kinder sind hilfsbereit und nett.

+1. Warum seid ihr die beste Klasse von allen?

Wir sind die beste Klasse, weil wir immer zusammenhalten.



3. Platz (Oberstufe/Klasse)

Lieber NZjunior!

Wir sind die Klasse 7 aus der Waschludter Grundschule und haben für dich eine Geburtstagstorte gebacken. Wir haben lange darüber nachgedacht, wie sie aussehen soll. Wir haben uns für Marzipanbedeckung entschieden. Eine Mutti hat uns bei der Füllung und eine Oma beim Backen des Teiges geholfen. Die Dekoration war aber unsere Aufgabe. Alle haben mitgemacht. Aus Marzipan haben wir einen Hut, einen Rock in Waschludter Tracht, Buchstaben, Zahlen und natürlich Rosmarin geformt. Dann haben wir die ganze Torte mit der dreifarbigen (Farben der deutschen Fahne) Creme zusammengebaut. Einer von uns hat auch ein Feuerspiel mitgebracht, wir zündeten es natürlich an. Herzlichen Glückwunsch von uns!



3. Platz (Oberstufe/Gruppe)
Sophia Oudejans, Nóra Katos, Bajé



3. Platz (Unterstufe/Alleine)
Szilvia Bokor
Klasse 4, Kleine Quelle Deutsche Nationalitätengrundschule Perwall



Sonderpreis (Unterstufe/Gruppe)

Liza Sóvári und Virág Miterli aus der dritten Klasse der Waschludter Grundschule haben für NZjunior mit der Hilfe der Mütter eine Obsttorte gebacken. Liza und Virág haben auch ihre kreative Seite gezeigt, kleine Fahnen auf die Torte und eine passende Unterlage sind gebastelt worden. Die Fotos zeigen, wie ernst die Mädchen die Aufgabe genommen haben.

...was macht eigentlich ein Journalist?

Journalist ist ein Beruf in den Medien. Journalisten schreiben zum Beispiel Texte über Spiele und Wettkämpfe verschiedener Sportarten, über Politik, Wirtschaft, Kultur und vieles mehr.

Wer ist ein Journalist?



Eigentlich darf sich jeder Journalist nennen, der gerne Texte schreibt. Man kann aber auch Journalismus an einer Universität studieren. Dann darf man für einen Verlag bei einer Zeitung oder für einen Sender beim Fernsehen oder Radio arbeiten. Texte in Zeitungen nennt man Artikel.

Was alles macht ein Journalist?

Die Aufgabe der Journalisten besteht nicht nur darin, sich mit Menschen zu unterhalten und zu beobachten, was in der Welt passiert, sondern sie bereiten diese Informationen auf. Ziel ist es, zum Teil komplizierte Themen in einfache und klare Worte zu fassen, so dass die Leser, Zuschauer oder Zuhörer verstehen, worum es geht. Oft machen Journalisten auch Fotos, zum Beispiel von Sportlern oder Sängern. Im Radio oder Fernsehen führen Journalisten Interviews mit berühmten Personen oder Politikern. Manche Journalisten reisen viel um die Welt und schreiben über verschiedene Länder. Ihre Artikel und Fotos kann man dann in der Zeitung und auch im Internet finden. Da es immer deutlich mehr Informationen gibt, als in einem Artikel oder Fernsehbeitrag Platz



finden, sollten Journalisten eine schnelle Auffassungsgabe haben – denn sie müssen entscheiden, welche Informationen wichtig sind und welche man weglassen kann. Um das nach bestem Wissen und Gewissen beurteilen zu können, ist eine gründliche Recherche nötig. Auch deshalb, weil – beispielsweise – ein Artikel die Meinung der Menschen über einen bestimmten Politiker beeinflussen kann. Journalisten tragen damit eine Verantwortung dafür, was sie veröffentlichen. Facebook, Twitter und Co. haben den Journalismus verändert. Mehr denn je kommt es darauf an, Informationen genau zu prüfen, sie einzuordnen und nicht blind einem Meinungstrend zu folgen.

Worüber schreibt ein Journalist?

Die Berichte der Journalisten über Politik und das Weltgeschehen sind sehr wichtig, damit wir immer über alles Bescheid wissen, was im eigenen Land oder in anderen Ländern passiert. Manchmal geschehen nicht nur schöne, sondern auch schlimme und gefährliche Dinge in der Welt. Ob bei einer Zeitung, für das Internet, beim Radio oder Fernsehen –



Journalisten befassen sich ständig mit neuen Themen und begegnen so verschiedensten Menschen. Das macht ihren Arbeitsalltag vielseitig und abwechslungsreich. Journalisten berichten uns von allem, was passiert. Das nennt man Pressefreiheit. Länder, in denen es keine Pressefreiheit gibt, haben eine Zensur. Zensur bedeutet, dass Zeitungen und Sender über bestimmte Dinge nicht frei schreiben oder berichten dürfen.

Wo werden die Journalisten ausgebildet?

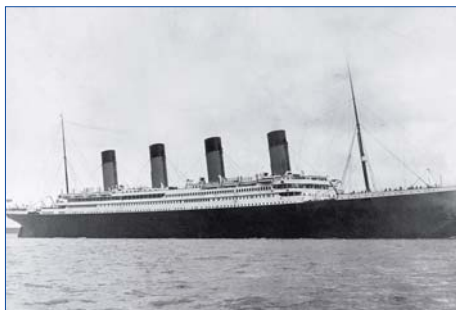
Eine vorgeschriebene Ausbildung für Journalisten gibt es nicht. Eines haben aber nahezu alle Redakteure gemeinsam: praktische Erfahrung. Der Einstieg über ein Praktikum bei einer lokalen oder regionalen Tageszeitung ist weit verbreitet. Im Vergleich zu großen Verlagen dürfen Praktikanten dort oft viel schreiben und sich ausprobieren. Wer sich engagiert und etwas Glück hat, kann nach dem Praktikum als freier Mitarbeiter weiter Erfahrungen sammeln. Denn neben sprachlichem Talent gibt es im Journalismus viele handwerkliche Kniffe. Und Übung macht auch hier den Meister. Also gilt: Schreiben, schreiben, schreiben!

Was geschah an diesem Tag...?



... vor 134 Jahren, am 29. März 1885, wurde der ungarische Schriftsteller, Dichter und Journalist Dezső Kosztolányi in Mariatheresiopel/Szabadka/Subotica (heute Serbien) geboren.

... vor 152 Jahren, am 30. März 1867, verkaufte das Russische Zarenreich Alaska für 7,2 Millionen Dollar an die Vereinigten Staaten.



... vor 110 Jahren, am 31. März 1909, fingen die Bauarbeiten des Dampfschiffes Titanic in Belfast (Nordirland) an.



... vor 43 Jahren, am 1. April 1976, wurde mit der Vorstellung des ersten

Apple-Computers das Unternehmen Apple gegründet.

... vor 227 Jahren, am 2. April 1792, wurde in den Vereinigten Staaten der US-Dollar als einheitliches und offizielles Zahlungsmittel eingeführt.



... vor 122 Jahren, am 3. April 1897, starb in Wien der deutsche Komponist der Hochromantik Johannes Brahms.



... vor 44 Jahren, am 4. April 1975, wurde der „0“-Kilometerstein am Clark-Ádám-Platz in Budapest eingeweiht.



Lach mit!

Tante Susanne hat einen Fernseher bekommen.

„Gefällt dir das Fernsehen, Tanti?“, fragt der Neffe.

„Ein Erlebnis“, schwärmt die Tante. „Wenn ich die Augen zumache, ist es wie im Radio!“

*

Herr Steiner übernachtet in einem Hotel. Plötzlich wird er wach, da jemand „Feuer, Feuer“ schreit. Herr Steiner steht auf, wirft eine Schachtel Streichhölzer zum Fenster hinaus und meint verärgert: „Der könnte auch ein wenig freundlicher darum bitten!“

*

Lehrer: „Warum enthält die Milch auch Fett?“

Schüler: „Weil sonst das Euter beim Melken quietschen würde.“

*

„Warum glaubst du, dass unser Hund ernsthaft krank ist?“

„Er heult nicht mehr, wenn du Klavier spielst.“

*

Thomas schreibt einen Brief. Adrian kommt vorbei und fragt:

„An wen schreibst du denn?“

„An mich selbst, ich bekomme so selten einen Brief.“

„Was schreibst du dir denn?“

„Wie soll ich denn das wissen, ich bekomme den Brief ja erst morgen!“

*

Pfarrer bei der Taufe zum Vater:

„Ihr Sohn hat sich aber sehr tapfer gehalten.“

„Kein Wunder“, meint der stolze Vater, „wir haben auch eine Woche lang mit der Gießkanne geübt!“

*

Der Sohn fragt seinen Vater: „Sag mal, Papa, warum legen Hühner eigentlich Eier?“

„Na, wenn sie sie werfen würden, gingen sie doch kaputt!“



Redakteurin: Dorottya Bach
Anschrift: NZjunior Budapest,
Lendvay u. 22 H-1062
Telefon: +36 1 302 68 77

E-Mail: nzjunior2018@gmail.com
NZjunior im Internet bis Ende 2016:
www.neue-zeitung.hu

Gegründet von Beate Dohndorf
(1943-2017)